



### Häufige Fragen

#### Was ist ein Pflegekind?

Jedes Kind, welches nicht bei seinen leiblichen Eltern lebt, sondern vorübergehend oder auf Dauer in einer anderen Familie aufgenommen wird, ist ein Pflegekind.

#### Warum können Kinder nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern leben?

Hierfür gibt es viele Gründe. Manchmal sind Eltern einfach überfordert, weil sie selbst keine gute Kindheit erlebten und daher nicht in der Lage sind, die Bedürfnisse ihres Kindes nach Geborgenheit und liebevoller Zuwendung zu erfüllen. Manchmal spielen auch persönliche Lebenssituationen der Eltern wie Krankheit, psychische Verfassung oder Trennungen eine Rolle.

#### Wann wird das Jugendamt von sich aus tätig?

Wenn Vernachlässigung, körperliche oder seelische Misshandlungen, sexuelle Übergriffe gegenüber einem Kind dem Jugendamt bekannt werden. Das Jugendamt hat das Gefährdungsrisiko abzuschätzen und gegebenenfalls auch Gericht oder Polizei einzuschalten.

#### Was benötigen Pflegekinder?

Kinder brauchen ein Zuhause. Pflegekinder brauchen Verständnis und Toleranz für ihre besondere Lebenssituation. Sie benötigen Akzeptanz und Respekt gegenüber ihrer Herkunft und das Gefühl, in der neuen Familie angenommen zu sein, so wie sie sind. Kinder sind unsere Zukunft, unsere Hoffnung und Zuversicht in der Weiterentwicklung unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens.

#### Was wird von Pflegeeltern erwartet?

Pflegeeltern sollen Freude am Zusammenleben mit Kindern haben. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, mit einem „fremden“ Kind zu leben, sich mit dessen erzieherischen Problemen und Auffälligkeiten auseinandersetzen zu wollen. Im Einzelfall auch mit der Herkunftsfamilie des Kindes zusammenzuarbeiten. Pflegekinder brauchen Pflegeeltern mit Einfühlungsvermögen, Zeit, Energie, Geduld und Belastbarkeit. Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Jugendamt ist erforderlich.

#### Benötigt das Jugendamt überhaupt noch Pflegefamilien?

JA! Das Stadtjugendamt benötigt dringend einen breit gefächerten „Bewerber-Pool“. Denn für den Pflegekinderdienst ist es oberste Priorität, für ein zu vermittelndes Kind die geeignete Pflegefamilie auszuwählen, die seinen individuellen Bedürfnissen und Besonderheiten am ehesten entspricht.